

# Baldrian

Der Baldrian ist eine Pflanze, deren Geruch in mir ein wechselhaftes Gefühl auslöst. In gewisser Weise finde ich die schwere Süße seines Wurzel-Duftes betörend, einhüllend und andererseits bedrohlich.

So als ob er mich direkt hinunterziehen würde in die dunkle Tiefe der Erde, der Bewusstlosigkeit, des Schlafes.



Wenn ich hingegen die Blüten (mit ihrem wesentlich zarteren Duft) betrachte, erfüllt mich eine erhebende Leichtigkeit. Diese beiden Pole umspannt für mich das Baldrian-Wesen. Ich kenne keine andere Pflanze, die mit ihrer Energie in beide Richtungen so deutlich über die irdischen, materiellen Grenzen hinausreicht.

Wenn wir also im Alltag allzu wagemutige und damit oftmals überforderte Grenzgänger sind, oder aus Angst vor der Grenzüberschreitung uns am Verstand und an der Materie festklammern, dann kann der Baldrian uns in den Arm nehmen und uns sanft in die Entspannung wiegen. Dann murmelt uns die Wurzel in den tiefen, erholsamen Schlaf, weil sie uns daran erinnert, dass wir von den mütterlichen Erdenkräften getragen und genährt sind. Und die lichte Blüte flüstert wie der Wind und ruft die Erinnerung an die Verbundenheit mit den väterlichen Himmelskräften ins Bewusstsein – sie ruft uns ins bewusst Sein.

Tee und Tinktur aus der getrockneten Wurzel sind die üblichsten Arzneiformen des Baldrians, dazu kommen spagyrische Zubereitungen und die Essenz aus der Baldrianblüte.

Katzen lieben Baldrian, weil sie wie er gestörte, unharmonische Energiezustände fühlen und harmonisieren können. Eine schnurrende Katze auf dem Schoß ist starke Medizin – im Sinn von „wieder in die Mitte begleiten“. Und in der anthroposophischen Gärtnerei wird ein Präparat aus den Baldrian-Blüten ein gesetzt, um die Lichtkräfte in den Kompost zu bringen!

Viel Freude mit diesem zauberhaften Pflanzenwesen!